

Um 800, in der Zeit Karls des Großen, hatte sich in der Gesellschaft so etwas wie eine Adelschicht herausgebildet. Einen Eindruck vom Aussehen dieser Adelligen vermitteln verschiedene Darstellungen, die jedoch fast nie den bewaffneten Krieger zeigen. Vielmehr halten sie den Adelligen zumeist in einem Repräsentationsakt und in prunkvoller Kleidung fest. Besonders detailgenau stellt das annähernd lebensgroße Fresko in der kleinen Kirche St. Benedikt in Mals im Vinschgau solch einen Adelligen dar. Auch wenn sich nicht mehr mit Sicherheit ausmachen lässt, wen die Malerei ursprünglich meinte, dürfte es sich sehr wahrscheinlich um jenen Mann handeln, der die Kirche stiftete.

Bereits das ostentativ präsentierte zweischneidige Schwert (Spatha) weist den Dargestellten als Adelligen aus. Auch die prunkvoll bestickten Saumkanten der langärmeligen Tunika zeigen, dass es sich um ein wertvolles Gewand handelt, wie es sich nur der Adel leisten konnte. So schreibt Einhard, der Biograf Karls des Großen, über dessen Kleidung (Übersetzung Evelyn Scherabon Firchow): „Er [Karl] kleidete sich nach der nationalen Tracht der Franken: Auf dem Körper trug er ein Leinenhemd, die Oberschenkel bedeckten leinene Hosen; darüber trug er eine Tunika, die mit Seide eingefasst war; die Unterschenkel waren mit Schenkelbändern umhüllt. Sodann umschnürte er seine Waden mit Bändern und seine Füße mit Stiefeln. Im Winter schützte er seine Schultern und Brust durch ein Wams aus Otter- oder Marderfell. Darüber trug er einen blauen Umhang. Auch gürtete er sich stets ein Schwert um, dessen Gehenk aus Gold oder Silber war ... An hohen Festtagen trug er goldgewirkte Kleider und Schuhe, auf denen Edelsteine glänzten. Sein Umhang wurde dann von einer goldenen Spange zusammengehalten und er schritt im Schmuck eines Diadems aus Gold und Edelsteinen einher. An anderen Tagen unterschied sich seine Kleidung nur wenig von der des gewöhnlichen Volkes.“ – Das Fresko von Mals erscheint fast wie die bildliche Umsetzung dieses Zitats. TM

Ein Fresko aus der Kirche St. Benedikt in Mals gibt einen Eindruck vom Aussehen eines bayerischen Adelligen aus der Zeit um 800.

1.4 Adeligler um 800

Fresko in St. Benedikt/Mals (Südtirol) (R)



Lit.: Rüber, Sankt Benedikt in Mals; Nothdurfter, St. Benedikt in Mals.